Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 24 (2011)

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

Band 1 DEPLAZES LOTHAR, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13. – 16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435-1899,* 1986, 230 Seiten. ISBN 3-85637-111-7, Fr. 32.00.

Band 2 BUNDI MARTIN, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert),* 1988 (vergriffen).

Band 3 BONORAND CONRADIN, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation,* 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.

Band 4 CARISCH OTTO (1789 – 1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen,* bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.

Band 5 BOLLIER PETER, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929 – 1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik,* 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.

Band 6 BÜHLER LINUS, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts,* 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.

Band 7 SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400 – 1600. Abhandlung,* 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.

Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400 – 1600. Quellen,* bearb. von IMMACOLATA SAULLE HIPPENMEYER und URSUS BRUNOLD, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.

Band 9 DERMONT GIERI, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797 – 1862,* 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.

Band 10 GIGER HUBERT, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva,* 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.

Band 11 CLAVADETSCHER OTTO P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert,* 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284- 9, Fr. 42.00.

Band 12 BRUNOLD-BIGLER URSULA, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616 – 1700),* 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.

Band 13 SEGLIAS LORETTA, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben,* 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.

Band 14 DI NATALE REGULA, *Das Kephalophoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg,* 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.

Band 15 GRÜNINGER SEBASTIAN, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis,* 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.

Band 16 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter,* 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.

Band 17 MARTI-MÜLLER CHANTAL: *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht,* 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00

Band 18 KUNDERT MATHIAS: *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert),* 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00

Band 19 HOLLINGER, STEFAN: *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900 – 1925,* 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00

Band 20 RENZ, FABIAN: *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075 – 1122),* 2008, 163 Seiten. ISBN: 978-3-85637-351-1, Fr. 38.00

Band 21 MURARO, VINZENZ: *Bischof Hartbert von Chur (951–971/72) und die Einbindung Churrätiens in die ottonische Reichspolitik,* 2009, 223 Seiten. ISBN: 978-3-85637-362-7, Fr. 38.00

Band 22 MÄRK, PETRA: *General Joseph Laurent Demont. Vom Bündner in Fremden Diensten zum Pair de France,* 2009, 149 Seiten. ISBN: 978-3-85637-375-7, Fr. 38.00

Band 23 BRUNOLD, URSUS / COLLENBERG, ADRIAN (Bearb.): *Berther-Chronik. Die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert,* 2010, 360 Seiten. ISBN: 978-3-85637-387-0, Fr. 49.00

Ingrid H. Ringel
Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik mit Abschluss Lehramt an Gymnasien und Promotion bis 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Arbeiten zur Mainzer Kirchengeschichte des 15. Jahrhunderts, zur frühen Druckgeschichte, zur Vorgeschichte der historischen Entdeckungen im Mittelalter und zur Papstgeschichte des 11. Jahrhunderts. Seit 1980 Forschungen zur Geschichte der Schweizer Alpenpässe von der Antike bis in die Neuzeit, woraus mehrere Studien erwachsen sind.

Die vorliegende Studie handelt von der Wahrnehmung und Darstellung eines in Mittelalter und Neuzeit sehr bekannten Bündner Alpenpasses, des Septimer, auf 2310 m Höhe am Alpenhauptkamm gelegen, und auch mit der über ihn führenden Strasse von Chur nach Chiavenna, wie sie in mittelalterlichen Reiseberichten und anderen Reisenotizen, literarischen, geographisch-kartographischen Quellen und Rechtstexten begegnen. Unter den literarischen Quellen finden sich bekanntere wie Gottfrieds von Strassburg Versroman von Tristan und Isold, aber auch weniger bekannte wie der hebräische Josippon aus dem 10. Jahrhundert und ein Schulbuch für den Elementarunterricht an Kloster- und Stiftsschulen, das sog. Summarium Heinrici noch aus dem 11. Jahrhundert, ferner spätmittelalterliche Passionsspiele, die für ein breiteres Publikum gedacht waren. In einigen Quellen fällt auf, dass die Vorstellung der Menschen, ihr Erfahrungs- und Bildungswissen, nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt, vielmehr der Septimerpass, obgleich keineswegs der höchste «Berg» der Alpen, die Aura von unfassbarer Grösse, von Unendlichkeit hat bzw. im Verbund mit dem Grossen St. Bernhard im Westen als Metapher für die Alpen schlechthin steht.

Während beide Pässe in der berühmten Ebstorfer Weltkarte des 13. Jahrhunderts in einen heilsgeschichtlichen Kontext eingebettet sind, wird der Septimerpass im Spätmittelalter in Itineraren und Karten zum realen geographischen Punkt. Doch sind diese Karten noch nicht die nüchternen Produkte wissenschaftlicher Vermessung moderner Zeit, wenn sie auch schon Ansätze dazu zeigen; vielmehr haftet ihnen ein ganz eigener Reiz an, besonders ausgeprägt in einer Bearbeitung der verlorenen Cusanus-Karte aus dem späten 15. Jahrhundert, in welcher die Berge wie Jakobsmuscheln oder Napfkuchen wirken.

Ebenso erlangte der Septimerpass im Mittelalter als vermeintlicher Hauptquellort des Rheins bzw. als wichtige Wasserscheide der Alpen und als häufig – besonders in den Landfrieden des 14. Jahrhunderts – fixierter Grenzpunkt Berühmtheit, während er heute ziemlich unbekannt ist. Doch selbst die grosszügige Sanierung des (gepflasterten) Passweges zwischen Bivio und Casaccia, dessen Überreste vermutlich vom Strassenbau des Bergellers Jakob von Castelmur aus dem späten 14. Jahrhundert herrühren, durch das «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz» in den 1990er-Jahren vermochte den einst so berühmten Alpenübergang nicht aus seiner Nische zu holen: Er bleibt ein einsamer Pass, der Wanderer und Skiläufer an eine grosse Vergangenheit erinnern kann.

Desertina
ISBN 978-3-85637-404-4

ISBN 978385637404-4
9 783856 374044